

T. G. Dawidowitsch

Belarussische Staatliche Universität

Minsk, die Republik Belarus

e-mail: tamaraundol.bel@mail.ru

FREMDSPRACHENLERNEN MIT BEWEGUNGEN

Der wissenschaftliche Beitrag beschäftigt sich mit dem Problem des Fremdsprachenlernens / der Fremdsprachenaneignung mit der Bewegung. Dieser Artikel untersucht verschiedene deutsche Lehrwerke und beweist, dass die Aktivitäten mit Bewegung effektiv beim Fremdsprachenlernen sind. Die Einblicke in die Funktion und die Struktur des Gehirns erweitern unsere Einsichten und liefern auch Erklärungsansätze für Phänomene, die uns im alltäglichen Alltag begegnen. Die Ergebnisse der Forschungsarbeit sind interessant und relevant für die Fremdsprachendidaktik.

Keywords: Neuroimaging; Gehirnplastizität; Aktivitäten mit Bewegung.

Т. Г. Давидович

Белорусский государственный университет

Минск, Республика Беларусь

e-mail: tamaraundol.bel@mail.ru

ИЗУЧЕНИЕ ИНОСТРАННЫХ ЯЗЫКОВ В ДВИЖЕНИИ

В научной статье рассматривается проблема изучения иностранных языков / овладения языками с помощью движения. Эта статья исследует немецкие учебники и доказывает, что в изучении иностранных языков различные задания в движении являются эффективными. Принимая во внимание структуру и функции головного мозга, мы расширяем наши представления, а также даем объяснения явлениям, с которыми мы сталкиваемся в повседневной жизни. Результаты исследования интересны и актуальны для преподавания иностранных языков.

Ключевые слова: нейровизуализация; пластичность головного мозга; упражнения в движении.

T. G. Davidovich

Belarusian State University

Minsk, Belarus

e-mail: tamaraundol.bel@mail.ru

FOREIGN LANGUAGE LEARNING IN MOTION

The research article deals with the problem of foreign language learning in motion. This article examines various German teaching materials and proves that moving activities are effective in foreign language learning. The insights into the function and the structure of the brain expand our understanding and also provide explanations for phenome-

na that we face with in everyday life. The results of the research are interesting and relevant for foreign language didactics.

Keywords: neuroimaging; brainplasticity; activitieswithexercise.

Es gibt verschiedene Methoden, wie man Fremdsprachen effektiv und sinnvoll lernen kann. In den letzten Jahren wurden verschiedene Studien durchgeführt, die bewiesen haben, dass Bewegung nicht nur gut tut, sondern auch gut beim Sprachenlernen wirkt. Wenn man Wortschatz mit Bewegungen sinnvoll koppelt, werden Wörter besser erinnert. An der Studie haben zwei vierte Klassen einer Karlsruher Grundschule in Deutschland als Experimental- und Kontrollgruppe teilgenommen. In der Experimentalgruppe wurden Vokabeln mit Bewegungen eingeführt und geübt, während in der Kontrollgruppe Vokabeln ohne spezielle Koppelung eingeführt und geübt wurden.

Es wurde festgestellt, dass die beiden Gruppen in den Ergebnissen sehr dicht beieinander lagen. Beide Gruppen hatten sehr gute Leistungen, nämlich zwischen 13 und 14 richtige Antworten bei 15 abgefragten Wörtern. Aber später nach den Osterferien wurde ein zweiter Test durchgeführt. Und die Ergebnisse sprachen für das Bewegungslernen. Die Schüler aus der Kontrollgruppe erinnerten sich an weniger Vokabeln als zum ersten Messzeitpunkt. Das längerfristige Erinnern gelang bei der Bewegungskoppelung deutlich besser als ohne Bewegung.

«Das systematische Koppeln von stimmigen Bewegungen an Sprache in Kombination mit wiederholtem bewegungsbegleitendem Chorsprechen hat sich als ein wirkungsvolles Vorgehen beim Erlernen einer Fremdsprache erwiesen» [1, S. 26]. Was passiert dabei in unserem Gehirn? Hier muss man betonen, dass **das Neuroimaging**, Verwendung bildgebender Verfahren, einen großen Aufschwung in den letzten Jahren erlebt hat. Außerdem wurde auch die funktionelle Magnetresonanztomographie (fMRT) entwickelt, die einen neuen Zugang zur Erforschung des Gehirns eröffnete. Sie zeigt Unterschiede des Sauerstoffgehalts im Gehirn und liefert Bilder, die zeigen, in welchen Arealen viel sauerstoffreiches Blut und damit Aktivität vorhanden ist. Also man könne durch fMRT dem Gehirn direkt beim Denken zusehen. Viele Neurowissenschaftler sprechen zurzeit über **Gehirnplastizität**, die neuronalen Netze, in denen Verarbeitung und Speicherung verortet sind, die Verknüpfung von Lernen und Emotionen und auch die Verbindung von Sprache und Gesten [2, S. 21].

In diesem Beitrag möchte ich die Ergebnisse von Untersuchung der modernen deutschen Lehrbücher («Menschen», «Aspekte», «Team Deutsch») darstellen. In diesen Büchern werden viele Aktivitäten mit Bewegung angeboten, bei denen sich die Kursteilnehmer / die Studenten im

Kursraum bewegen können. Dadurch werden unterschiedliche Lerntypen gefördert, und der Lernstoff kann besser verarbeitet und erinnert werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Je mehr Kanäle angesprochen werden, desto besser werden Wörter und Strukturen behalten. Bewegung ist besonders in Intensivkursen empfehlenswert, damit die Kursteilnehmer mal wieder Sauerstoff tanken und sich wieder besser konzentrieren können. Welche Aktivitäten werden angeboten:

- Die Kursteilnehmer / die Studenten bewegen sich frei im Kursraum und klatschen / trommeln Betonungsmuster von Wörtern und kommunikativen Redemitteln.

- Die Kursteilnehmer / die Studenten bewegen sich frei im Kursraum und sprechen die Redemittel des Audiotrainings nach.

- Die Kursteilnehmer / die Studenten produzieren lebendige Sätze. Jeder Kursteilnehmer bekommt eine Karte und stellt sich an die richtige Position im Satz.

- Die Kursteilnehmer / die Studenten «tanzen» neue Grammatikphänomene. Schon mit einfachen Tanzschritten kann man alle Grammatikthemen abbilden. Beispielsweise die Genuswahl: maskulin – Schritt vor, neutral – Schritt zurück, feminin – Schritt nach rechts.

- Die Kursteilnehmer / die Studenten stellen sich nach bestimmten Kriterien in eine Reihe (z. B. nach dem Geburtsdatum, nach dem Alphabet usw.).

- Die Kursteilnehmer / die Studenten aktivieren ihr Vorwissen: sie bilden zwei Gruppen, laufen abwechselnd an die Tafel und notieren um die Wette bekannten Wortschatz.

- Die Kursteilnehmer / die Studenten stellen einen Satz pantomimisch dar. Die anderen erraten und rekonstruieren den Satz Wort für Wort [3, S. 12].

Man kann viele andere Beispiele anführen, die beweisen, dass das Fremdsprachenlernen mit Bewegung effizient und nützlich ist.

BIBLIOGRAPHIE

1. Sambanis, M. Lernen mit Bewegungen / M. Sambanis // Fremdsprache Deutsch. – 2013. – Nr. 48. – S. 25–28.
2. Xantos, S. Der Biologie des Lernens auf der Spur – Fremdsprachenunterricht auf neurodidaktischer Grundlage / S. Xantos // Fremdsprache Deutsch. – 2013. – Nr. 48. – S. 19–24.
3. Kalender, S. Menschen A2.1. Deutsch als Fremdsprache. Lehrerhandbuch / S. Kalender, A. Pude // Hueber Verlag, 2014. – S. 12–14.